

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und umliegende unmitelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- und Anhalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Untersträßstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 132.

Halle, Dienstag den 10. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Wirklichen Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor Böhlendorff in Stettin den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande, so wie Höchstderen Kinder, die Prinzessin Louise, der Prinz Friedrich und die Prinzessin Marie Königl. Hoheiten, sind aus dem Haag hier eingetroffen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, v. Weyrach, ist von Lübben hier angekommen.

Nach dem „Militair-Blatt“ vom 7. d. M. wurden Oberst Freiherr von Reichenstein, mit Beibehalt seines Verhältnisses als Kommandeur des Regiments Garde du Corps, zum zweiten Kommandeur der 1sten Garde-Kavallerie-Brigade, Oberst v. Wolff, Kommandeur des 7ten Husaren-Regiments, zum Kommandeur der 15ten und Oberst v. Ledebur, Kommandeur des 1sten Garde-Ulanen-(Landwehr-) Regiments, zum Kommandeur der 14ten Kavallerie-Brigade, die Oberst-Lieutenants Freiherr v. Reichenstein und Gr. Finkenstein, mit Beibehalt ihres Verhältnisses als Flügel-Adjutanten, zu Kommandeurs des 2ten Ulanen- und 1sten Garde-Ulanen-(Landwehr-) Regiments, Major v. Waltier, vom 4ten Dragoner-Regiment, zum Kommandeur des 7ten Husaren-Regiments, und Major von Schlemmüller, aggr. dem Garde-Kürassier-Regiment, zum Flügel-Adjutant ernannt. General-Major v. Wolff, Kommandeur der 15ten Kavallerie-Brigade, erhielt den erbetenen Abschied mit dem Charakter als General-Lieutenant und Pension.

Die neueste Nummer (3) des Ministerialblatts für die gesammte innere Verwaltung enthält u. A. Verfügungen folgenden Inhalts: Vom 21. März. Dienstboten, Hausoffi-

zianten und Handwerksgefelln sind von den städtischen Kommunal-Abgaben befreit. — Vom 30. November. Ausländer, die im Inlande mit Grundgütern angesetzt sind, können, vermöge dessen, vor die inländischen Gerichte geladen werden. — Vom 7. März. Der Ausdruck in dem §. 183. Tit. 20. Th. II. des Allgem. Landrechts „muthwilliger Dube“ ist auf alle Personen zu beziehen, welche sich der dort gedachten Excesse schuldig machen. Bei einzelnen Fällen ist den betreffenden Polizei- und Provinzial-Behörden zu überlassen, ob die Bestimmungen des gedachten Paragraphen anzuwenden sind. — Vom 31. Januar. Reiseunterstützungen für unvermögende mittelst Zwangspasses in die Heimath gewiesene Personen sind als Kosten der Armenpflege anzusehen. — Vom 4. März. Regulativ für das Verfahren bei den medizinisch-gerichtlichen Untersuchungen menschlicher Leichname. — Vom 12. April. Vorsichtsmaßregeln bei dem Wiederbeziehen überschwemmter gewesener Wohnungen. — Vom 31. März. Das Verkaufen eines Schafes aus einer Herde, in welcher die Klauenseuche ausgebrochen ist, wird mit einer Geldbuße von 5 bis 50 Thlr. geahndet. — Vom 20. April. Zuverlässigen Personen, mit Ausnahme der Schwachmeister, wird der Verkauf von Speisen und Getränken für die in Masse aufgestellten Eisenbahnarbeiter an bestimmten Stellen sowohl als im Umhertragen gestattet.

Wir hören, daß die Räte des Ober-Censurgerichts oder doch die Hülf-Arbeiter dieser Behörde wieder vermehrt werden sollen, da sich die Geschäfte derselben immer weiter ausdehnen und es oft mit dem besten Willen nicht möglich wird, ihnen die gewünschte schnelle Erledigung zu geben. Auf die Ausführung des Plans, in jeder Provinz ein Censurgericht zu begründen und dadurch die Arbeit zu theilen und zu erleichtern, scheint verzichtet werden zu müssen.

Ueber die Fortsetzung des Druckes und der Herausgabe der Werke Friedrich des Großen ist uns aus erster Quelle folgende Mittheilung zugegangen: Der Druck ist bis zur Beendigung des dritten Bandes der ersten oder historischen

Sektion der ganzen, auf 30 Bände berechneten Ausgabe vorgefchritten. Das Werk wird übrighs nicht bändeweise, sondern nur sektionsweise ausgegeben werden. Die zweite Sektion wird die philosophischen Schriften in drei Bänden, die dritte die poetischen in sechs Bänden, die vierte die Briefe in zwölf Bänden, und die fünfte Sektion die militairischen Arbeiten in zwei Bänden umfassen. Von den berühmten Instruktionen für die Generale waren bisher nur wenige zum Druck gelangt; die gedachten zwei Bände aber werden sie vollständig, nämlich einige 20 bis 30 geben.

Koblenz, d. 3. Juni. So eben vernimmt man die zuverlässige Nachricht, daß die Veretzung unseres seltherrigen Oberpräsidenten v. Schaper in gleicher Eigenschaft als Oberpräsident der Provinz Westphalen nach Münster bereits hier eingetroffen ist. Ueber den Nachfolger des Herrn v. Schaper verlautet noch nichts Gewisses.

München, d. 26. Mai. Der wackere Pfarrer Redenbacher soll auf einen vom hiesigen General-Konfistorium an ihn erlassenen Ruf zur Rückkehr auf die von ihm so segensreich verwaltete Pfarrei die Erklärung abgegeben haben, daß es ihn sehr schmerze, sich von seiner theuern Gemeinde trennen zu müssen; daß es ihm aber unmöglich sei, in einem Lande, in welchem man ihn wegen seiner Gewissenstreue als Verbrecher behandelt habe und in welchem er nach wie vor gegen eine noch fortbestehende und auch durch die neueste Verfügung nicht beseitigte Antwort predigen müsse, fernerhin ein geistliches Amt zu verwalten.

Mannheim, d. 2. Juni. Wie wir vernehmen, haben die Unterhandlungen zwischen Holland und dem Zollverein bis jetzt den besten Fortgang gehabt, so daß alle Aussicht vorhanden ist, dieselben zu einem erwünschten Ziele geführt zu sehen. Es würde sich dabei nicht blos um Herabsetzung der Rheinzölle, sondern auch um Erleichterung der Einfuhr deutscher Producte in Holland und seinen Colonien handeln; während umgekehrt Holland für mehrere seiner Colonialerzeugnisse bessere Bedingungen in Anspruch nimmt.

### Frankreich.

Paris, d. 4. Juni. Die Deputirtenkammer hat heute über den Gesetzentwurf, das Kolonialregime betreffend, abgestimmt. Bei Abgang der Post war das Ergebnis noch nicht bekannt; es unterliegt aber keinem Zweifel, daß das Gesetz so votirt werden wird, wie es aus der Berathung in der Pairskammer hervorgegangen ist.

Herr Gulzot hat sein Portefeuille wieder übernommen; nach einer königlichen Ordonnanz vom 3. Juni hört das Interim des Herrn Duchatel auf.

Es hieß gestern in der Deputirtenkammer, Don Carlos habe seine Pässe nach Italien erhalten.

Der Vertrag zur Unterdrückung des Sklavenhandels ist ratifizirt worden; man wird nächster Tage der Kammer einen Kredit von zehn Millionen abverlangen, als so viel die außerordentlichen Kosten der aufzustellenden Kreuzer-Éscadre von 26 Schiffen betragen werden.

In Marseille sind zwei Dampfschiffe, von Oran und von Algier kommend, am 29. Mai eingelaufen; Oberst Gery war mit seiner Colonne im Süden bis über Saïda hinausgekommen und hatte dort mehrere Stämme der kleinen Wüste unterworfen; Abd-el-Kader befand sich mit 1500 Reitern nur 12 Stunden von ihm und hatte kurz vorher erst mehrere dortige Stämme und eine Stadt, die sich den Franzosen unterworfen, überfallen, geplündert und schrecklich gemißhandelt. Der Kalid von Uschda hatte dem Comman-

danten von Nemecen angezeigt, daß ein Bruder Abd-el-Kader's in Marocco auf Befehl des Kaisers hingerichtet worden sei. Ueber Abd-el-Kader's fernere Bewegungen wußte man noch Nichts. General Delarue war noch immer in Oran und hatte den Dolmetsch Herrn Roche bereits zweimal mit Depeschen nach Tanger geschickt; die Weigerung der Ratification war dem General indeß von Gibraltar aus mitgetheilt worden. Man erzählte endlich in Oran, daß der älteste Sohn des Kaisers seinen Vater entthronen und sich seiner Schätze habemächtigen wollen, daß der Streich jedoch mißglückt sey. Die Nachrichten von Bugaud's Expedition lauten günstig, sind aber ohne Bedeutung. —

### Großbritannien und Irland.

London, 31. Mai. Gestern stellte im Oberhaus Lord Radnor einen Antrag auf die zweite Verlesung der von ihm eingebrachten Bill zur Abhülfe der aus Verlegung des Briefgeheimnisses durch das Postamt entstehenden Benachtheiligungen. Der Zweck dieser Bill ist, die Befugniß, welche dem Staatssecretair für das Innere gesetzlich zusteht, in gewissen Fällen Befehle an das Postamt zum Anhalten und Abliefern von Briefen ergehen zu lassen und solche in seinen Besiß gelangte Briefe zu öffnen, um vom Inhalt Kenntniß zu nehmen und darauf hin, falls es nöthig befunden wird, geeignete Verfügungen zu erlassen, — zu reguliren. Man erkennt auf den ersten Blick die unüberwindliche Schwierigkeit, eine solche nur durch die höchsten Motive der Staatssicherheit zu rechtfertigende Verlegung des Briefgeheimnisses nach bestimmten Regeln förmlich zu organisiren. Auch erklärte Lord Stanley ohne Rückhalt, man müsse den Gebrauch entweder ganz abschaffen, oder ungeändert fortbestehen lassen; ihn zu reguliren sei unmöglich. Da nun Lord Radnor selbst zugibt, das erstere sei aus Staatsgründen nicht rathlich, so verliert damit sein Antrag alles Gewicht. Auch wurde derselbe nach sehr lebhafter Debatte, an welcher die Rechtskundigen Denman, Brougham, Campbell und Lyndhurst Theil nahmen, mit 55 Stimmen gegen 9 verworfen.

### Bermischtes.

— Aus dem Saalkthale. Die letzte Ueberschwemmung war größer, als die vorige, und richtete viele Verwüstungen an, namentlich in den untern Gegenden auf Königl. Preuß. Gebiete. Nach brieflichen Nachrichten fluthete in Kösen das Wasser über die Straße; in der Nacht vom Sonnabend bedeckten losgerissene Baustämme die Saale und wurden mit heftigem Drang vom Strome gegen die Brücke geschleudert, zwei Pfeiler stürzten zusammen, ein dritter ist so beschädigt, daß er wird ersetzt werden müssen. In einem Hause in der Nähe befanden sich Badegäste, welche sich sicher glaubten, da kam auf einmal die Fluth so schnell, daß sie kaum gerettet werden konnten; es wurden eilig große Leiterwagen vor die Thür gefahren, oben mit schweren Bohlen belegt, die bis an die Treppe des Hauses reichten, und so die Bedrohten geflüchtet. Bei dem Dorfe Altenburg zwischen Raumburg und Schulpforta wurde der hohe Saaldamm auf eine große Strecke weggerissen; von der Pfostenmauer bis an die gegenüberliegenden Weinberge war alles ein wogender See. Das Eisenbahnwerk hat sehr gelitten. — (In den Fluthen der Elm ist bei Mellingen ein Mann verunglückt.)

— Brüssel, d. 29. Mai. Die Memoren des Prinzen von Talleyrand befinden sich nicht, wie es mehrmals hieß, in den Händen der Herzogin von Talleyrand, auch Her-

zogin von Sagan und Kurland genannt und früher den Titel Herzogin von Dino führend. Die jetzt in Preußen lebende Niichte des alten Diplomaten hat diese Papiere nicht in Verwahrung, sondern sie sind in London deponirt und sollen testamentarischen Bestimmungen zufolge, erst 40 Jahre nach dem Tode des Prinzen von Talleyrand eröffnet werden. Der König der Franzosen und Mme. Adelaide, seine Schwester, hatten die Uebergabe dieses Manuscripts gewünscht, der Prinz von Talleyrand aber in eine solche Auslieferung nicht einwilligen wollen. Ludwig Blanc deutet in seiner *histoire des dix ans* darauf hin. Der etnige Zeit als Privatsekretair des Prinzen von Talleyrand lebende Hr. Pierr. . . besitzt einige kopirte Auszüge aus den Memoiren von Talleyrand, sie betreffen jedoch nicht die letzten Jahre seit 1830. Hr. von Montron, einer der genauesten jetzt verstorbenen Vertrauten Talleyrand's, hat keine Memoiren hinterlassen, welche die jegige französische Regierung kompromittiren könnten, und was er allenfalls hinterließ, ist bereits längst in die Kullerien abgeliefert. Hr. von Montron besaß ungemein viel Geist, die gesammte Pariser Diplomatie kannte ihn, er sie gleichfalls; er gehörte zu den persönlichen Agenten Louis Philipp's und übte einen gewissen Einfluß.

— Dresden, d. 4. Juni. Die Schiffsbrücke ist heute zu großer Freude der Bewohner Dresdens vollendet worden, und wird von morgen an dem Fuhrwerke freigegeben werden.

### Bekanntmachungen.

Folgende zu dem Rittergute Freienfelde gehörige Aecker:

- 3 Morgen 14 Ruthen an den Weiden, jetzt an den Gärtner Schmidt verpachtet;
  - 3 Morg. 120 Ruthen an der Schimmelbreite, jetzt an den Gastwirth Queitsch verpachtet;
  - 1 Morgen am Schimmelrain, jetzt an den Wörtchermeister Wiedemann verpachtet;
  - 1 Morgen 18 Ruthen von der großen Gutsbreite, jetzt an den Bahnwärter Braune verpachtet,
- sollen anderweit auf die drei Jahre von Michaelis 1845 bis dahin 1848 verpachtet werden. Der Bietungstermin wird
- Donnerstag den 19. Juni d. J.  
11 Uhr

auf dem Rathhause hier stattfinden. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 6. Juni 1845.

Der Magistrat.

### Brauerei-Verpachtung.

Da in dem zur Verpachtung der hiesigen Brauerei abgehaltenen Termine ein annehmliches Gebot nicht abgegeben ist, so haben wir zur meistbietenden Verpachtung derselben einen nochmaligen Termin auf

den 25. Juni d. J. Vormittags  
11 Uhr

in unserm Sesshonzimmer anberaumt, was

wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß in diesem Termine gleichzeitig Gebote auf Vererbpachtung und auf den Verkauf der Brauerei abgegeben werden können, und daß die Bedingungen, unter denen verpachtet, oder vererbpachtet, oder verkauft werden soll, in unserer Verwaltung-Registatur, sowie bei Herrn Goldarbeiter Schmidt eingesehen werden können.

Weißensfels, den 2. Juni 1845.

### Der Magistrat und die Brauereicomité.

#### Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstinung auf der Chaussee in hiesiger Feldflur soll auf

den 19. Juni d. J. Vormittags  
10 Uhr

auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Pachtlichhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß gleich nach erfolgtem Zuschlage die Hälfte des Pachtgeldes erlegt werden muß.

Brehna, den 6. Juni 1845.

#### Nothwendige Subhastation.

### Land- u. Stadtgericht Querfurt.

Das dem Kunstgärtner Carl Friedrich Vertram zu Thaldorf und dessen Sohne Christian Friedrich Manilius Vertram, jetzt zu Schwedt, gehörige, in Thaldorf belegene, sub Nr. 4b

— Aus Marseille wird folgendes berichtet: Der Springbrunnen zu Grenelle bei Paris veranlaßte den französischen Ober-Ingenieur Journel im Auftrage der Regierung und auf Verlangen der Einwohner von Biskara zwei artefische Brunnen auf der Karawanenstraße von Biskara nach Juggurt mit Hilfe der nämlichen Werkzeuge und dircigirenden Männer, welchen das Bohren zu Grenelle gelungen war, in der Sahara-Wüste bohren zu lassen mit erstlangtem springenden süßen Wasser. Die Araber hatten dies früher mit ihrem elenden Werkzeug versucht und nur bitteres Wasser erlangen können. Da nun auch Juggurt, über 60 Stunden in der Sahara tiefer als Biskara liegend, sich dem französischen Scepter unterworfen hat, so hofft die Regierung Frankreichs, den Handel nach Tombactu über Constantine nach den französischen Algier-Häfen Philippeville u. s. w. zu ziehen, denn die tripolitanische Regierung belästigt die Waaren von Tripolis nach dem Niger in Senesblättern, Palmöl, Goldkörnern, Datteln, Elfenbein, und die dahin abgehenden englischen, die von Malta kommen, mit einer schweren Transit-Abgabe. Man hofft nun, die französischen Waaren ins innere Afrika absetzen zu können und die afrikanischen sich leichter zu verschaffen, wenn besonders, wie nun wahrscheinlich, die ganze Sahara-Wüste mit neuen wässerungsfähigen Däsen durch die tiefen artefischen Brunnen durchschnitten werden kann. Die Brunnen bei Biskara gaben auch anfangs schlechtes Wasser. Es wurde aber binnen drei Monaten immer reiner.

katastrirte Schenkgrundstück — die Thalschenke genannt — sammt Zubehör und einem aus einer Amtswiese und einem Acker Amts gebildeten Garten, taxirt auf 3100 Thlr.;

ferner:

das dem Kunstgärtner Vertram allein zugehörige, in der Querfurter Flur belegene, sub Nr. 381 des Flurhypothekensbuchs eingetragene walzende Grundstück, der Berg am Braunsberge, bestehend aus einem Salon und Nebengebäude, einem Gewächshause und Garten, taxirt auf 2665 Thlr., sollen

am 29. October d. J. Vorm. 11 Uhr und Nachmittags

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in unserer Registatur offen.

### Kirsch-Verpachtung.

Die zu den Rittergütern Burg- und Kirchscheidungen gehörigen diesjährigen Süß- und Sauerkirschen, am sogenannten Neidecksberge und übrigen Anlagen, sollen

den 14. Juni 1845 Vormittags  
10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Burgscheidungen, d. 1. Juni 1845.

Der Verein zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung etc. hat sich insbesondere auch zur Aufgabe gestellt, der sittlichen Verwahrlosung von Kindern und Unmündigen entgegenzuwirken. Sollten sich nun in dem 11. Aufsichtsbezirke, zu welchem die Orte Krosigk, Kaltenmarkt, Wieskau, Priester, Domnig, Dalena, Naundorf, Werbig, Löbnitz a./L. und Schlettau gehören, solche Kinder befinden, die den Schulunterricht nicht gehörig besuchen, dem Vorteln nach und der Verwilderung entgegengehen, so werden alle Mitglieder des Vereins und insbesondere die Herren Schullehrer dringend ersucht, dem unterzeichneten Bezirksvorsteher schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Krosigk, den 5. Juni 1845.

A. Otto, Pastor.

### Holz-Auction.

Aus dem Unterforst Pressen, der sogenannten Kammereiwaldung bei Eilenburg, sollen

Montag den 16. Juni Vormittags 10 Uhr

in der Schenke zu Naundorf folgende Nutz- und Brennholzer, als:

40—50 Stück birken- und eichene Nutzlöcher,

140—150 Schock Reifen,

400—500 Schock Reisholz, Dornen und Langhausen,

versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine zur Kenntniß gebracht werden sollen, und daß der Förster Edel zu Naundorf die zum Verkauf kommenden Hölzer 3 Tage vor der Auction auf Verlangen vorzeigen wird.

Forsthaus Zscherig, den 5. Juni 1845.

Der Königl. Oberförster v. Schütz.

### Bekanntmachung.

Das zu Koldisleben unweit Butt- fadt belegene ehemals Pietsch'sche Bauern- gut, bestehend aus guten und geräumlichen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, circa 100 Aekern Länderei und einigen Wiesen- gärten, soll an den Bestbietenden verkauft werden. Termin hierzu ist auf den

1. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gutswohngebäude anberaumt, und werden Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen:

daß die Halbschied der Kaufsumme gegen 4 pCt. Zinsen zur Zeit am Gute stehen bleiben kann, die übrigen Bedingungen aber im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Elleba, den 5. Juni 1845.

Gottlober.

### Ziegelei-Verkauf.

Um eine mir sehr günstige Administra- tor-Stelle annehmen zu können, beabsich- tige ich meine in hiesiger Stadt belegene Ziegelei mit vor Kurzem neu erbautem massiven Wohnhause und Scheune, nebst allen andern Gebäuden, mit sämmtlichem Betriebs-Inventarium, als Pferde, Wa- gen, Schlitten, sowie mit 1 1/2 Morgen Acker, 1 1/2 Morgen Wiese, einer nicht unbedeutenden Plantage und 2 bis 3 Mor- gen Gärten, schleunigst für 3500 Thlr. zu verkaufen. Mit einer Anzahlung von 500 bis 600 Thlr. kann die Uebernahme sofort geschehen.

Bisher sind bei einem weniger gesuchten Betriebe jährlich nachweislich 2000 Thlr. umgesetzt.

Hertzstedt, den 1. Juni 1845.

Brücker.

### Landgüter-Verkauf.

Mehrere Landgüter zu den Preisen von 3000 bis 20,000, in welchen Mühlen von 3000 bis 15,000 Thlr., sowie Gasthöfe und Schenksgüter stehen zum Verkauf und weist selbige nach

J. G. Wagner in Düben.

### Bekanntmachung.

Das Hamstergraben in der Teutschent- haler Flur wird bei 2 Thlr. Strafe ver- boten.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von guter Erziehung und Bildung, der Lust hat, die Buchsenmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich einen Platz erhalten bei A. W. Edel in Leipzig, Querstr. Nr. 20.

### Kirschen-Verpachtung.

Die zum Rittergute Zschepkau bei Zörbig gehörigen Sauerkirsch-Alleen sollen Montag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr daselbst meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt ge- macht werden.

Die ersten diesjährigen neuen Madjes-Seringe erhielt

G. Goldschmidt.

Das Seebad bei Ober-Abblingen wird den 24. Juni d. J. zum Gebrauch eingerichtet sein.

Die Badewärterstelle daselbst soll den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr im Mäller'schen Gasthose verpachtet werden.

### Schmidt's Garten.

Dienstag den 10. Juni Concert.

Das vereinigte Musikchor.

Heute Nachmittag 2 Uhr Fortsetzung der Porzellan- und Galanterie- waaren-Auction am großen Berlin Nr. 433.

J. H. Brandt, Auct. Commissarius.

### J. F. Schäfer,

Halle, Dachritzgasse Nr. 988

empfiehlt seine auf Bestellung zu fertigen- den Arbeiten in Englisch plattirt (mit feinstem Silber), Neusilber, Tombac und Messing; auch übernimmt derselbe alle in vorbenannten Metallen vorkommenden Re- paraturen bei möglichst billigen Preisen.

Die zum Amte Erdeborn gehörigen Pflaumen und Kirschen sollen auf Son- tag den 15. d. M. Nachmittags 1 Uhr im hiesigen Gasthose an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Erbsenhalber soll

Freitag den 13. Juni e.

Vormittags 10 Uhr ein Haus in der grü- nen Gasse alhier gelegen, mit 2 Hausstä- ten Nr. 98 und 99 nebst Stallgebäuden, großem Garten, 3 Fuhr- und 2 Pflaumen- kabein, sowie eine Vierelhufe Feld in 3 Ar- ten auf Braunsdorf, und Jaromark, ein Acker Wiese auf Knechtendorfsmark und ein Krautstückchen meistbietend aus freier Hand verkauft werden und es werden daher Kauf- lustige und Zahlungsfähige hierdurch einge- laden, sich an gedachtem Tage und zur fest- gesetzten Stunde in der Oberstube des zu verkaufenden Hauses gefälligst einzufinden.

Zörbig, den 28. Mai 1845.

Herbst-Kümmel-Pflanzen sind noch zu haben bei Braumann in Brachwitz bei Halle.

Weißkohl-Pflanzen, die zur gewöhnlichen Pflanzungszeit zum Ausstrecken stark genug werden, bei Wurm in Brachwitz.

Rübenkerne zur Benutzung der Wasser- Ländereien bei Wurm in Brachwitz.

Freitag den 13. Juni d. J. sollen circa 300 Haufen Wellen, auch ei- niges Nutz- und Scheitholz im Schlage bei Tauchardt zwischen dem Rasenbü- ger und Hardisleber Wege auctionsweise verkauft werden.

Neubaur.

Beilage

**Deutschland.**

Berlin, d. 6. Juni. Hiesige Blätter enthalten die von den Herren v. Jgstein und Hecker über ihre Ausweisung aus Berlin und den preussischen Staaten veröffentlichte Erklärung, welche von nachstehender Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums in Berlin begleitet ist:

Die Herren von Jgstein und Hecker haben in der von ihnen durch die Mannheimer Abendzeitung veröffentlichten Darstellung über ihre Ausweisung aus Berlin und aus den preussischen Staaten erklärt, daß sie zu ihrer darin erwähnten Reise mit den vorschristsmäßigen Pässen, welche auch von dem Königl. preussischen Gesandten zu Karlsruhe unterzeichnet worden, versehen gewesen seyen.

Hier haben diese Herren, als sie den bestehenden Vorschriften gemäß bei Vorlegung des Fremden-Meldebuchs des Gasthofes, in welchem sie abgetreten waren, um Vorlegung ihrer Pässe ersucht wurden, erklärt:

daß sie keine Pässe gebrauchten und auch solche nicht bei sich führten.

Dieser ihrer eigenen Erklärung zufolge sind sie in der polizeilichen Meldung der angekommenen Fremden als ohne Pässe reisend aufgeführt.

Auch haben sie bei der Aufforderung zur Abreise von hier des Besizes von Pässen oder sonstigen Legitimations-Dokumenten mit keinem Worte erwähnt, noch weniger, wie doch zu erwarten gewesen wäre, sich darauf berufen, daß sie sich im Besiz solcher Dokumente befänden.

Wenn nun nach der oben gedachten Darstellung der Herren v. Jgstein und Hecker dieselben darauf, daß sie sich im Besiz von vollständigen Pässen befänden, Gewicht zu legen scheinen, so wird ohne auf weitere Erörterungen einzugehen, die Darlegung der vorstehenden Thatsachen hier an ihrem Plage seyn.

Berlin, den 6. Juni 1845.

Königl. Polizei-Präsidium. Köhler.

**Schweiz.**

Luzern. Der „Verner Verfassungsfreund“ berichtete, daß laut erhaltenen Mittheilungen die Königl. sardinische Regierung es übernommen habe, den Dr. Steiger auf einer inländischen Festung sicher zu verwahren. Es ist dies nicht unwahrscheinlich, wenn man bedenkt, welchen Einfluß die Jesuiten in Sardinien ausüben. Uebrigens hat noch Dr. Steiger selbst ein Wort dazu zu sagen, der nur zu einer Verbannung eingewilligt hat, welche ihm an seinem neuen Aufenthaltsorte volle persönliche Freiheit gewährt und mit seiner Familie zu leben gestattet. Ohne seine Einwilligung kann Dr. Steiger nach Recht und Gesetz nicht deportirt werden.

Luzern, d. 3. Juni. Die Regierung ist nun wirklich vorläufig mit Sardinien wegen der Versorgung des Dr. Steiger übereingekommen, doch walten im Regierungsrathe noch zwei verschiedene Ansichten, von denen die eine Herrn Dr. Steiger nach Amerika ziehen lassen möchte. Klein Leu

von Ebersoll ist mit seiner gewohnten Zähigkeit für eine piemontesische Festung eingenommen.

**Öffentliche Singacademie.**

Um einem mehrfach ausgesprochenen Wunsche zu genügen, wird die neulich zur Aufführung gebrachte Motette von Seb. Bach, Mittwoch den 11. Juni Abends 6 Uhr im Local der Singacademie (Saal zum Kronprinz) wiederholt werden. Freier Zutritt ist Jedem gestattet. —

Da in dieser Versammlung zugleich die Proben zur Walspurgisnacht von Mendelssohn ihren Anfang nehmen, so erlaube ich die geehrten Mitglieder der Singacademie um recht zahlreiche Theilnahme. Rob. Franz.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Magdeburg, den 7. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	43	—	46	½	Gerste	26	—	27 ½	½
Roggen	—	—	—	—	Hafer	21	—	22	—

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 8. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 3 Zoll,  
am 9. Juni Morg. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß — Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 8. Juni: Nr. 11 und 1 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juni.

- Im Kronprinzen:** Die Herrn. Kaufl. Eisenhardt, Meß u. Klein a. Magdeburg, Stahlkopf, Meyer u. Knoll a. Berlin, Leichfischer a. Leipzig. Hr. Gutsbef. Schröder a. Dresden u. die Herrn. Kent. Marhold u. Frommhold a. Altenburg. Hr. Musikdirector Barth a. Breslau. Hr. Dr. med. Polenz a. Görlitz.
- Stadt Hirsch:** Hr. Hafenmeister Anaad m. Fam. a. Hamburg. Hr. Kaufm. Kampmeyer, Mad. Kampmeyer u. Mad. Bergmann m. Fam. a. Berlin. Hr. Partik. Ritter a. Wingen. Hr. Dr. med. Voigt a. Königsberg. Hr. Factor Natanson a. Perzbürg. Die Herrn. Kaufl. Müßbach a. Kassel, Nasse a. Oldenburg, Werner a. Aurich, Arend a. Braunschweig.
- Englischer Hof:** Hr. Juwelier Deeg m. Gem. a. Berlin. Hr. Kaufm. Berger a. Dresden. Hr. Partik. Müller a. Hamburg. Hr. Kent. v. Schüg a. Dresden.
- Goldnen Ring:** Frau Dr. Landmann m. Fam. a. Weisenfels. Die Herrn. Kaufl. Erleberg a. Cottbus, Hamburger a. Berlin, Wendt a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Controleur Vogtel a. Müh'hausen. Die Herrn. Kaufl. Wäldner a. Böttch, Strube a. Elbing, Ziller a. Torgau. Hr. Fabrik. Berthold a. Berlin. Hr. Dekon. Weyer a. Nordhausen.
- Schwarzen Bar:** Die Herrn. Kaufl. Schwabe a. Dessau, Röhrig a. Marburg, Böttner a. Nordhausen. Hr. Privatsecr. Grubow a. Stettin. Hr. Apotheker Poppe a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Reg.-Rath v. Holleuffer a. Magdeburg. Hr. Haushofmeister Grenzbach a. Kassel. Hr. Hüttendirector Fromm a. Neuhaus. Die Herrn. Kaufl. Heinicke a. Berlin, Zahn a. Aachen.
- Zur Eisenbahn:** Hr. General v. Zümping a. Potsdam. Frau Geh. R. v. F. smann a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Strug u. Kuchholz a. Schönebeck. Hr. Dekon.-Insp. Seidler a. Gerdsdorf. Hr. Ober-Ingenieur Rons a. Erfurt.

**Familien-Nachrichten.****Todesanzeige.**

Nach langen und schweren Leiden entschlief am 3. Juni Abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr zu einem besseren Leben unsere geliebte, gute Tochter und Schwester, die Gattin des Pastors Pfizner zu Reisen im Großherzogthum Posen, Amalie, geb. Felbrig, an der Lungenschwindsucht, im 34sten Lebensjahre. Welche liebevolle Tochter und treue Schwester wir und welche zärtliche Gattin und Mutter ihr hinterbliebener Gatte und ihre zurückgelassenen beiden Kinder an ihr verloren haben, können nur die fassen, welche die theure Volkendete näher kannten. Ihr schweres Leiden trug sie bis zum letzten Augenblicke mit frommer Ergebung und ohne Klage, dabei stets zärtlich besorgt für das Wohl der sie Umgebenden.

Diese schmerzliche Anzeige, verbunden mit der Bitte um stilles Beileid, widmen allen Verwandten und Bekannten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

Gestern Abend ist ein schwarzer Dackshund mit gelben Extremitäten von hier entlaufen. Derselbe hatte ein ledernes Halsband mit Messingschild (gravirt Prinz Alexander zu Solms) und hört auf den Namen Bergmann.

Wer den Hund in Eisleben im Schiffchen oder in Wersburg bei dem Kutscher Er. Durchlaucht des Prinzen Solms abgibt, erhält 2 Thlr. Belohnung.  
Eisleben, den 7. Juni 1845.

Durch bedeutende Zusendungen neuer Waaren ist mein Waarenlager wieder sehr reichlich assortirt, wobei sich besonders nachstehende Artikel als außerordentlich billig auszeichnen: Schwere schwarzseidene Waaren (gewöhnlicher Preis 25 Sgr.) für 17 $\frac{1}{2}$  Sgr.; wollene Mousselin à 3 $\frac{1}{4}$  — 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 Sgr.; gute ächtfarbige Singhams, schwere Waare, à 3 $\frac{3}{4}$  Sgr.; die beliebten seidenen Filet-Tücher à 10 Sgr. in allen Farben; dergleichen große Shawls 15 Sgr. bis 1 Thlr.; gelben ostind. Manquin  $\frac{5}{8}$  breit à 3 $\frac{3}{4}$  Sgr.; kleine und große Umschlagetücher und Deckentücher in allen Preisen, und noch viele Artikel sämmtlich modern und neu und äußerst billig.

**S. W. Friedländer** am Markt.

Necht holländische Leinwand (reines Linnen) über  $\frac{5}{8}$  breit, von 9 Sgr. bis 1 Thlr. die Elle, ist wieder vorräthig bei

**S. W. Friedländer** am Markt.

Den 12. d. M. frischer Kalk bei  
**Ad. Kirchner** in Halle.

Hiesigen und auswärtigen Freunden meinen herzlichsten und innigsten Dank für die Theilnahme und Freude über meiner Kinder Glück, welches ihnen, so der allmächtigste und gütigste Gott sie am Leben erhält, bei ihrer Verheirathung zu Theil wird; sowie für die vielen Thränen, welche dieselben bei dem Lesen des mir zugeschickten Briefes vergossen, und für die freundliche Gratulation derselben am Sonnabend und Sonntag.

Halle, den 10. Juni 1845.

**Joseph Reiter** nebst Frau  
und 8 Kindern.

Sehr nette Cigarren-Pfeifen, patente Spazier- und Reisespfeife, sowie auch lange und kurze Tabackspfeifen eigener Fabrik, äußerst billig bei

**Gust. Pfautsch**, Schmeerstr. Nr. 479.

Dienstag den 10. Juni Nachm. 5 Uhr  
**Großes Concert in der Weintraube.**

Stadtmusikchor.

Auf dem Rittergute Wernsdorf bei Wersburg stehen 100 Stück schlaftbare Hammel zum Verkauf.

Ein alter eiserner Ofenkasten, zu einem Kachofen dienend, nebst Kachel-Aufsatz, ist zu verkaufen Glaucha Nr. 2014 bei  
**Le Clerc.**

**Mittwoch d. 11. Juni**

Concert bei **H. W.** Preis in Erötha.

**Herbstrüben-Saamen,**

lange weiße rothköpfige Sorte, empfing  
**E. H. Riesel.**

So eben erschien:

**Predigt**

über die christ-katholische Kirche

vom

Diac. **Ed. Valzer.**

Preis 3 Sgr.

Halle, den 10. Juni 1845.

**Lippert & Schmidt.**

**Savon de Paris**

in bekannter Güte empfiehlt und verkauft  
à Duzend 1 Thlr. 20 Sgr., einzeln 5 Sgr.

**Herrm. Schöttler**  
im Haarschneide-Salon  
dem Dessauer gegenüber.

Auf dem Rittergute Burgkennitz bei Bitterfeld stehen 120 Stück, größtentheils noch zur Zucht taugliche Schafe und Hammel zu verkaufen.

Auf dem Oekonomie-Amte Pforta sind 300 Stück starke Hammel, 120 Mutterschafe und 100 Lämmer zu verkaufen.

**S. Jaeger.**

**Obst-Verpachtung.**

Montag den 23. d. M. c. — Nachmitt. 2 Uhr in Witzenburg — will ich die sauern und süßen Kirskten und andere Obst in den Plantagen und Gärten verpachten, und daß der Ersteher vorläufig und abschläg lich 100 Thlr. im Termin anzahlt.

**Weißenschirmbach** bei Quersfurt,  
den 5. Juni 1845.

**Lobedann.**

In Commission bei **E. H. Reclam** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Aus **Heinrich Siegmund Eger's** weiland Pfarrers zu Brinnis, Nachlass. Ein Denkmal für seine Freunde errichtet von **Gustav Krüger**, Pfarrer zu Schenkenberg. 19 Bog. geh. 1 Thlr.

Dieses Büchlein, enthaltend außer einem Lebensabriss des Vollendeten Schulkonferenzreden, Predigten und Gedichte, das in den nächsten Kreisen schon viel freundliche Theilnahme gefunden hat, empfehle ich eben so um seines innern Gehaltes willen, als im Interesse der Familie des Frühentschlafenen seinen und meinen Freunden in der Provinz aufs angelegentlichste.

**M. G. Krüger**, Past.

Ein Logis von 5 Stuben nebst Zubehör und ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör ist von **Michaeli** ab zu vermieten, Leipzigerstraße No. 282. Näheres ertheilt **L. R. Voigt** daselbst.

Die ersten neuen Häringe, so wie alle andere Sorten empfiehlt

**Gustav Hensel**, Klausstraße.

Auf dem Herzogl. Rittergute Lößberitz bei Löbzig sind 7 Stück  $\frac{3}{4}$  jährige, fette Schweine, von schwerem Caliber, so wie auch 90 Stück Mutterschafe, die nach der Wolle gemerzt, zur Fortzucht noch recht gut tauchen, zu verkaufen.

Eine Landwirthschafterin von gefekten Jahren, welche in selbstständiger Führung größeren Wirthschaften vorgestanden hat, wünscht sogleich plazirt zu sein. Nachricht wird ertheilt auf dem kleinen Sandberg Nr. 270.

5000 Rthlr. auf ein Grundstück außerhalb Halle ganz sichere Hypothek werden gesucht ohne Zwischenhändler. Näheres bei **F. A. La Baume**.